

## Protokoll

Seite 1/11

### 162. Generalversammlung der Bank Linth LLB AG

Datum der Sitzung	14. April 2011
Ort	Sportanlage Grünfeld, Rapperswil-Jona
Vorsitz	Dr. Heinz Knecht
Anwesend	Verwaltungsrat der Bank Linth LLB AG Geschäftsleitung der Bank Linth LLB AG Andrin Bernet und Simon Reding, PricewaterhouseCoopers AG, bankengesetzliche Revisionsstelle Philipp Jöri, Ernst & Young, unabhängiger Stimmrechtsvertreter Dr. Markus Hofmann, Urkundsperson 1'280 Aktionäre <sup>1</sup> Diverse Gäste

1. Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2010
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Verwaltungsorgane
4. Statutenänderungen
  - 4.1 Beschlussfassung über die Änderung von Art. 3 der Statuten
  - 4.2 Beschlussfassung über die Änderung von Art. 7 der Statuten
5. Wahlen
  - 5.1 Verwaltungsrat
  - 5.2 Revisionsstelle
6. Verschiedenes

---

## Begrüssung und Ansprache des Vorsitzenden, Feststellungen, Wahl Stimmenzähler

### Begrüssung und Ansprache des Vorsitzenden

Der Präsident des Verwaltungsrats und Vorsitzende der Versammlung, Dr. Heinz Knecht, begrüsst die Aktionäre und Gäste zur 162. ordentlichen Generalversammlung der Bank Linth LLB AG.

Er heisst besonders willkommen:

- ♦ Alex Kuprecht, Ständerat des Kantons Schwyz
- ♦ Karl Mätzler, alt Regierungsrat des Kantons St. Gallen
- ♦ Ferdy Arnold, Gemeindepräsident Erlenbach
- ♦ Manfred Dal-Pont, Gemeinderat Rüti
- ♦ Dr. Alfred Schubiger, Ehrenpräsident und ehemaliger Verwaltungsratspräsident der Bank Linth

---

<sup>1</sup> Personenbezeichnungen sind der Einfachheit halber in männlicher Form gehalten. Sie gelten selbstverständlich für männliche und weibliche Personen.

- 
- ♦ Dr. Egon Bruhin, ehemaliger Verwaltungsratspräsident der Bank Linth
  - ♦ Delegation der bankengesetzlichen Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, vertreten durch Peter Ochsner, Andrin Bernet und Simon Reding
  - ♦ Philipp Jöri, Ernst & Young, unabhängiger Stimmrechtsvertreter
  - ♦ Dr. Markus Hofmann, Urkundsperson
  - ♦ Delegation der Liechtensteinischen Landesbank AG, angeführt von Dr. Hans-Werner Gassner, Verwaltungsratspräsident
  - ♦ Dr. Jörg Schmid, Direktor der Schweizerischen Pfandbriefbank
  - ♦ die an der Generalversammlung präsenten Aktionäre, welche heute ihren Geburtstag feiern

Heinz Knecht blickt auf ein erfreuliches Ergebnis 2010 der Bank Linth zurück. Das ambitiös gesteckte Budget wurde erreicht. Mit ihrem Wachstum konnte die Bank mit der Entwicklung des Marktes mithalten. Dies gelang ohne jegliche Abstriche beim Risikomanagement und unter Verzicht auf eine unvernünftige Lockvogelpolitik im Preisbereich. Das gute Ergebnis widerspiegelt auch das wirtschaftliche Umfeld im Marktgebiet, welches sich als robust, flexibel und wachstumsfähig erwiesen hat. Gesunde Unternehmen wie die Bank Linth und viele andere Betriebe sind aus Sicht des Präsidenten dadurch gekennzeichnet, dass sie zum einen finanziell stark sind, dass deren Ergebnis zum anderen aber auch auf einem guten geistig-kulturellen Nährboden erreicht wurde. Viele Unternehmen unserer Region und unseres Landes verdanken diese Gesundheit einem Leistungswillen und einer Leistungsfähigkeit, welche für die Marke Schweiz charakteristisch sind. Heinz Knecht fragt nach den Gründen für die besondere Qualität des Wirtschaftens und des Unternehmertums in der Schweiz. Er stösst dabei auf drei Faktoren: die durch die Landesnatur begründeten schwierigen, aber auch herausfordernden Startbedingungen, die einmalige Vielfalt auf engstem Raum und die Verbindung von individueller Freiheit und rücksichtsvoller Solidarität. Letztgenannter Faktor findet in der Schweiz unter anderem darin seinen Ausdruck, dass in unserem Wirtschaftsgeschehen moralische Werte und das Einhalten von Versprechen nach wie vor Gewicht haben. Die Bank Linth hat 2010 auf verschiedene Art bewiesen, dass sie zu ihrem Wort steht. Der Chief Executive Officer Thomas Eichler wird dies in seiner Ansprache klar belegen. Heinz Knecht spricht an dieser Stelle der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern der Bank für das erreichte Ergebnis Dank und Anerkennung aus. Den Aktionären dankt er für die Honorierung des Resultats durch ihren Aktienbesitz und ihre Präsenz an der Generalversammlung.

Der volle Wortlaut der Präsidialansprache ist in Beilage 1 zu diesem Protokoll abgedruckt.

---

## **Organisatorisches**

Zur heutigen Generalversammlung haben sich 1'794 Aktionäre angemeldet. Allfällige Votanten sind gebeten, die an den speziell reservierten Plätzen aufgestellten Mikrophone zu benützen.

---

---

## Feststellungen

- ♦ **Einladung/Geschäftsabschluss 2010**  
Die Aktionäre wurden am 9. März 2011 persönlich, rechtzeitig und schriftlich zu dieser Generalversammlung eingeladen. Mit der Einladung wurden auch die Traktandenliste mit Erläuterungen und Anträgen des Verwaltungsrats sowie der Kurzbericht über das Geschäftsjahr 2010 und die Jahresrechnung 2010 den Aktionären zugestellt. Der Jahresbericht der Bank Linth wird seit vergangenem Jahr nur noch in der gegenüber den Vorjahren erweiterten Kurzfassung gedruckt. Der Kurzbericht 2010 hat seit dem 10. März 2011 bei den Geschäftsstellen der Bank Linth aufgelegt. Die Einladung zur heutigen Generalversammlung wurde am 16. März 2011 im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) veröffentlicht. Bereits anlässlich der Medienkonferenz vom 10. März 2011 wurde ausführlich über den Geschäftsgang 2010 berichtet.

- ♦ **Präsenz**  
Der gesamte Verwaltungsrat und die gesamte Geschäftsleitung der Bank Linth sind heute persönlich anwesend. Die Vertreter der bankengesetzlichen Revisionsstelle PwC und die Urkundsperson sind gemäss der einleitenden Begrüssung ebenfalls präsent.

Das Aktionariat ist wie folgt vertreten:	Stimmen	Nominalwert in CHF
Vertretene Namenaktien (* entspricht 83.69% des Gesamtkapitals)	674'066*	13'481'320
1'280 anwesende Aktionäre und Aktionärsvertreter	634'473	12'689'460
Organvertreter	33'471	669'420
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter	6'122	122'440
Depotvertreter	0	0
Absolutes Mehr	337'034	6'740'680

- ♦ **Aktionärsanträge**  
Von Seiten der Aktionäre sind keine Anträge für diese Generalversammlung eingegangen.
  - ♦ **Stimmrecht**  
Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme. Das theoretische Maximum beträgt 805'403 Stimmen. Die Bank Linth vertritt keine im eigenen Handelsbestand befindlichen Aktien Bank Linth. Der Eigenbestand umfasst 10'667 Titel. Die Bank vertritt auch keine Depotstimmen mit allgemeinen Weisungen. Die unabhängige Vertretung der Aktionäre wird durch die Ernst & Young AG, vertreten durch Rechtsanwalt Philipp Jöri, wahrgenommen.
  - ♦ **Verfahren bei Abstimmungen**  
Die Eingangskontrolle bleibt bis zum Ende des geschäftlichen Teils dieser Generalversammlung geöffnet. Der Vorsitzende sieht im Allgemeinen offene Abstimmungen gemäss Art. 12 der Statuten vor. Bei offenen Abstimmungen ist jeweils die Stimmkarte zu erheben. Eine schriftliche Abstimmung kann mit Vorweisung eines Quorums von 3% des Aktienkapitals bzw. 24'163 Aktienstimmen verlangt werden.
-

- 
- ♦ Protokoll  
Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 27. April 2010 hat seit dem 10. März 2011 bei den Geschäftsstellen der Bank Linth aufgelegt. Auf der Homepage der Bank wurde es am 29. Juni 2010 aufgeschaltet. Gegen das Protokoll sind keine Einwände vorgebracht worden. Basierend auf Art. 13, Abs. 2 der Statuten bestimmt der Vorsitzende Dr. Luzius Thürlimann zum Protokollführer der heutigen Generalversammlung.

Die Feststellungen des Vorsitzenden geben zu keinen Diskussionen Anlass.

---

### **Wahl der Stimmenzähler**

Heinz Knecht schlägt unter Berufung auf Artikel 13, Abs. 4 der Statuten folgende Nominierungen vor:

Obmann der Stimmenzähler:

Ferdy Arnold, Gemeindepräsident, Erlenbach

Stimmenzähler:

- ♦ Erika Bösch, Private Banking, Bank Linth Rapperswil
- ♦ Josipa Caleta, Privatkundengeschäft, Bank Linth Altendorf
- ♦ Eugen Hollenstein, Zentralregister, Bank Linth Uznach
- ♦ Sarah Kühne, Privatkundengeschäft, Bank Linth Stäfa
- ♦ Manuel Rüttimann, Privatkundengeschäft, Bank Linth Lachen
- ♦ Curdin Schaffhauser, Privatkundengeschäft, Bank Linth Uznach

sowie 7 Lernende der Bank des 2. Lehrjahrs:

Es werden keine zusätzlichen Stimmenzähler gewünscht. Der Stimmenzähler-Obmann sowie die Stimmenzähler werden in corpore einstimmig gewählt.

---

---

## Behandlung der Traktanden

### 1. Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2010

Bereits zum zehnten Mal präsentiert heute Thomas Eichler als Chief Executive Officer (CEO) den Jahresabschluss der Bank Linth. Er kann dabei von einem kerngesunden Institut sprechen, welches ein erfreuliches Wachstum und ein gutes Resultat ausweist. An der Generalversammlung 2010 präsentierten Heinz Knecht und Thomas Eichler die neue Wachstumstrategie, mit welcher die Bank Linth auch in neue Regionen vorstossen möchte. Der CEO kann heute dazu einen positiven Zwischenbericht abgeben:

- Ein kleines Team hat im Sommer und Herbst letzten Jahres den neuen Markenauftritt der Bank mit grossem Engagement umgesetzt. Alle Geschäftsstellen, Broschüren, EDV-Dokumente, unzählige Werbeartikel und nicht zuletzt auch die heutige Generalversammlung mussten neu gestaltet werden. Der Abschied vom blauen Markenauftritt konnte damit gut und erfolgreich verarbeitet werden.
- Im Juni dieses Jahres wird eine neue Geschäftsstelle in Erlenbach, im November eine solche in Winterthur eröffnet. Die Umbauten sind im Gang, das Personal ist zum Teil schon eingestellt.
- Mit Luc Schuurmans wurde Anfang Jahr die Geschäftsleitung erweitert und verstärkt. Er ist neu verantwortlich für das Anlagegeschäft und das Ressort Private Banking.

Bereits an der letzten Generalversammlung hat Thomas Eichler versichert, dass die Bank Linth ihre geschäftlichen Grundsätze und damit auch ihre «Bodenhaftung» beibehalten werde. Heute kann er dies auch mit Zahlen belegen. Die Aktionäre haben mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung einen Kurzbericht zum vergangenen Jahr erhalten. Ausführliche Informationen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Corporate Governance sind im Geschäftsbericht verfügbar, der nur noch im Internet veröffentlicht wird. Die dadurch eingesparten Mittel setzt die Bank jeweils für einen guten Zweck ein. Dieses Jahr hat sie in der Berufsschule Lachen die Einrichtung einer Internet Lounge mit über CHF 10'000 unterstützt.

Thomas Eichler erläutert im Folgenden die Ergebnisse des Berichtsjahrs 2010 im Einzelnen. Das 1. Quartal des laufenden Jahres war den Erwartungen entsprechend schwierig und erfüllt die Budgetvorgaben nicht ganz. Aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Aussichten und der Kosten für den Aufbau der neuen Geschäftsstellen geht die Geschäftsleitung von einem gegenüber dem Vorjahr tieferen Reingewinn aus. Schliesslich dankt Thomas Eichler allen Mitarbeitenden und seinen Kollegen in der Geschäftsleitung herzlich für die intensive Zusammenarbeit. Dem Verwaltungsrat spricht er seinen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit und den Aktionären für ihr Vertrauen aus.

Der volle Wortlaut der Ansprache des CEO ist in Beilage 2 zu diesem Protokoll abgedruckt.

Der Vorsitzende Heinz Knecht erklärt, dass zur Jahresrechnung 2010 ein Revisionsbericht vom 28. Februar 2011 vorliegt, welcher auf Seite 15 des Kurzberichts 2010 abgedruckt ist. Der Bericht enthält keinerlei Vorbehalte. Die Vertreter der Revisionsstelle haben vor Beginn der Generalversammlung erklärt, dass sie dem Bericht nichts beizufügen haben. Die Voraussetzungen für den Beschluss über die Jahresrechnung sind damit erfüllt.

---

---

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Der Vorsitzende legt den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2010 mit einer Bilanzsumme von CHF 4'882'059'866.12, einem Jahresgewinn von CHF 20'442'903.53 und einem Betrag zur Verfügung der Generalversammlung von CHF 20'772'381.06 zur Abstimmung vor.

Die Generalversammlung genehmigt Jahresbericht und Jahresrechnung 2010 mit grosser Mehrheit, einigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen.

---

## 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn von CHF 20'772'381.06 wie folgt zu verwenden:

- ♦ 60% Bruttodividende auf CHF 16'108'060.00
- Aktienkapital CHF 9'664'836.00
- ♦ Einlage in allgemeine gesetzliche Reserve CHF 1'000'000.00
- ♦ Einlage in die anderen Reserven: CHF 10'000'000.00
- ♦ Vortrag auf neue Rechnung: CHF 107'545.06
- ♦ Total CHF 20'772'381.06

Die Diskussion wird nicht gewünscht. Die Generalversammlung stimmt der Gewinnverwendung grossmehrheitlich mit einigen Gegenstimmen und sehr wenigen Enthaltungen zu.

---

## 3. Entlastung der Verwaltungsorgane

Heinz Knecht erklärt, dass bei diesem Traktandum alle Personen, die in irgendeiner Weise für die Geschäftsführung der Bank Linth verantwortlich sind, von der Teilnahme an der Abstimmung ausgeschlossen sind. Dies gilt insbesondere für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Dem Vorsitzenden sind keine Gründe bekannt, weshalb einem Mitglied des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung die Entlastung nicht erteilt werden könnte.

Es erfolgen keine Diskussionsvoten.

Die Generalversammlung erteilt den Verwaltungsorganen die Décharge mit grosser Mehrheit, wenigen Gegenstimmen und ohne Enthaltungen. Der Vorsitzende dankt den Aktionären für diesen klaren Vertrauensbeweis. Er wertet ihn als Zeichen für das gute Zusammenwirken von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Generalversammlung und Revisionsstelle.

---

---

## 4. Statutenänderungen

### 4.1 Beschlussfassung über die Änderung von Art. 3 der Statuten

Der Verwaltungsrat beantragt, Art. 3, Abs. 1 und 2, der Statuten zu löschen und durch einen neu formulierten Absatz zu ersetzen. Heinz Knecht erläutert, dass darin nach wie vor festgehalten wird, dass die Bank ihren Sitz in Uznach hat und Geschäftsstellen betreiben kann. Im Gegensatz zu früher soll sie aber in einem erweiterten Raum tätig sein können. Dieser umfasst die Grossregionen Ostschweiz und Zürich sowie die Kantone Schwyz, Zug und Aargau. Diese Statutenänderung erfolgt in Anpassung an die in der letzten Generalversammlung präsentierten Wachstumsstrategie.

Nach Vornahme der beantragten Anpassungen lautet Art. 3 wie folgt:

#### *Art. 3 Sitz und Tätigkeit*

«Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Uznach und betreibt Geschäftsstellen im Tätigkeitsgebiet. Das Tätigkeitsgebiet umfasst die Grossregionen Ostschweiz und Zürich sowie die Kantone Schwyz, Zug und Aargau.» (neu)

«Die Gesellschaft kann ausserhalb des Tätigkeitsgebiets Geschäfte tätigen, wenn Kundenbeziehungen oder Verbindungen mit dem Geschäftskreis der Bank bestehen.» (wie bisher)

«Auslandgeschäfte sind in beschränktem Masse zulässig. Das Organisations- und Geschäftsreglement regelt die Einzelheiten.» (wie bisher)

Die Generalversammlung stimmt der Statutenänderung von Art. 3 diskussionslos mit grosser Mehrheit, einigen Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu.

---

### 4.2 Beschlussfassung über die Änderung von Art. 7 der Statuten

Der Vorsitzende legt kurz Auslöser und Inhalt dieses Änderungsantrags dar. Seit 1. Januar 2010 ist das neue Bucheffektengesetz in Kraft. Dieses trägt der Tatsache Rechnung, dass Aktien immer weniger physisch sondern zunehmend in Form so genannter Wertrechte ausgegeben werden. Die Wertrechte werden jeweils im Hauptregister einer Verwahrungsstelle eingetragen.

Durch die Statutenänderung erhält die Bank die Option, Aktien physisch oder in Form von Wertrechten herauszugeben. Der Aktionär kann keinen Anspruch erheben, die Aktie in der einen oder anderen Form zu erhalten. Diese technische Anpassung hat allerdings keinen Einfluss auf den Wert der Aktien, deren Übertragbarkeit oder Verpfändungsmöglichkeit.

Nach Vornahme der beantragten Anpassungen lautet Art. 7 der Statuten wie folgt:

---

---

### Art. 7 Urkunden, Wertrechte, Bucheffekten

«Die Gesellschaft gibt ihre Namenaktien in Form von Einzelurkunden, Zertifikaten, Globalurkunden oder Wertrechten aus. Der Gesellschaft steht es im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben frei, ihre in einer dieser Formen ausgegebenen Namenaktien jederzeit und ohne Zustimmung der Aktionäre in eine andere Form umzuwandeln. Sie trägt dafür die Kosten.

Der Aktionär hat keinen Anspruch auf Umwandlung von in bestimmter Form ausgegebenen Namenaktien in eine andere Form. Der Aktionär kann jedoch von der Gesellschaft die Ausstellung einer Bescheinigung über die von ihm gemäss Aktienbuch gehaltenen Namenaktien verlangen.

Verfügungen über Bucheffekten, einschliesslich der Bestellung von Sicherheiten, unterstehen dem Bucheffektengesetz.

Die Gesellschaft kann als Bucheffekten geführte Aktien aus dem Verwahrungssystem zurückziehen.»

Auch dieser Statutenänderung stimmt die Generalversammlung ohne Diskussion grossmehrheitlich bei wenigen Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu.

---

## 5. Wahlen

### 5.1 Verwaltungsrat

Der Vorsitzende informiert, dass mit Ausnahme des nicht mehr antretenden Hansruedi Spiess die sechs nachgenannten Verwaltungsräte für eine neue Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung stehen:

- ♦ Hans Fäh
- ♦ Dr. Josef Fehr
- ♦ Dr. Heinz Knecht
- ♦ Dr. Georges Knobel
- ♦ Dr. Kurt Mäder
- ♦ Roland Matt

Für den durch Hansruedi Spiess frei werdenden Sitz wird Herr Urs Müller vorgeschlagen. Urs Müller ist seit 1. April 2011 Mitglied der Gruppenleitung und Geschäftsleitung der LLB AG. Dort leitet er neu den Bereich «Märkte Inland & Institutionelle». Der bisherige Leiter von «Märkte Inland & Institutionelle» Roland Matt hat per 1. April 2011 vom scheidenden Elfried Hasler die Leitung des Bereichs «Markt International» übernommen.

Urs Müller ist Jurist, Doppelbürger Schweiz/Liechtenstein, verheiratet, Vater von zwei Kindern und wohnt in Gamprin FL.

---

Die Diskussion über die Wahlen in den Verwaltungsrat wird nicht benützt.

Der Vorsitzende beantragt, die Wiederwahl der bisherigen Verwaltungsräte in globo durchzuführen. Die Aktionäre stimmen diesem Verfahren grossmehrheitlich mit wenigen Gegenstimmen und ohne Enthaltungen zu.

Die Generalversammlung wählt die bisherigen Verwaltungsräte Fäh, Fehr, Knecht, Knobel, Mäder und Matt mit grossen Mehr, einigen Gegenstimmen und ohne Enthaltungen für eine neue Amtsdauer von drei Jahren.

Ebenso wählen die Aktionäre Herrn Urs Müller als neues Mitglied in den Verwaltungsrat. Diese Zuwahl erfolgt mit grossem Mehr, einigen Gegenstimmen und ohne Enthaltungen. Der neu Gewählte erklärt Annahme der Wahl. Heinz Knecht heisst Urs Müller im Verwaltungsrat der Bank Linth willkommen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

---

## 5.2 Revisionsstelle

Heinz Knecht beantragt die Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als bankengesetzliche Revisionsstelle für eine Amtsdauer von 3 Jahren.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag mit grossem Mehr, wenigen Gegenstimmen und ohne Enthaltungen, zu.

---

## 6. Verschiedenes

Hansruedi Spiess scheidet an der heutigen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat der Bank Linth aus. Heinz Knecht würdigt ihn als Brückenbauer in mehrfacher Hinsicht: als Bauingenieur und Jurist, als Politiker im Kantonsrat St. Gallen und als Unternehmer in Zürich, als Verbindungsperson zwischen der ihm vertrauten Industrie und Wirtschaft und dem Verwaltungsrat Bank Linth. Die ihm geschenkte Holzbank soll Hansruedi Spiess aus Sicht Knecht zu einem Marschhalt dienen, bei dem er Rückschau auf die Tätigkeit im Verwaltungsrat der Bank Linth und Ausschau auf seine künftigen vielfältigen Aktivitäten hält.

Hansruedi Spiess blickt mit Genugtuung auf bewegte 15 Jahre als Verwaltungsrat zurück. Er erwähnt die kritische Phase 1996, in der sich die Bank unter den Schirm der RBA begeben musste, die spätere Erholung und die Ablösung vom RBA-Verbund. Spiess erinnert sich auch an die diversen Avancen zu Kooperationen, das unfreundliche Übernahmeangebot der Glarner Kantonalbank und schliesslich das Zusammengehen mit dem starken und verlässlichen Mehrheitsaktionär LLB. Seinen Kollegen in all den Jahren dankt er für die zum Teil harten aber stets fairen Diskussionen und den freundschaftlichen Umgang im Verwaltungsrat. Hansruedi Spiess wünscht der Bank Linth, dass sie eine Regionalbank bleibt, welche mit Land und Leuten vertraut ist, und deren regionale Verankerung sich auch künftig im Verwaltungsrat spiegelt. Er wünscht sich auch, dass die Minderheit der Aktionärinnen bald einmal im Verwaltungsrat vertreten sein wird. Gegenüber den Versammlungsteilnehmern äussert er den Wunsch, dass diese treue Kunden der Bank Linth bleiben.

---

---

Hansruedi Spiess freut sich, dass er als abtretender Verwaltungsrat im Namen der Bank Vergabungen im Wert von total CHF 20'000 an zwei vom ihm gewählte Institutionen vornehmen kann:

- Den ersten Check über CHF 10'000 übergibt er an die «Pfadi trotz allem (PTA)» Atlantis in Winterthur, vertreten durch die Abteilungsleiterinnen Nicole Bächtold (v/o Svelti) und Darinka Spirig (v/o Ardilla). «Pfadi trotz allem» sind Pfadfinderabteilungen für behinderte Kinder. Die Wahl fiel auf «Pfadi trotz allem» in Winterthur, weil die Bank Linth in Winterthur im Herbst 2011 eine Geschäftsstelle eröffnen wird.
- Die Gemeinnützige Gesellschaft Linthgebiet war die Gründerin der heutigen Bank und anderer Institutionen. Heute leistet die Gesellschaft auf unbürokratische Art Menschen in finanziellen Notsituationen Überbrückungshilfe. Spiess übergibt den zweiten Check über CHF 10'000 an Alfons Höfliger, Präsident der Gemeinnützigen Gesellschaft Linthgebiet und ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank Linth.

Heinz Knecht dankt Hansruedi Spiess abschliessend für seine wertvolle Arbeit im Verwaltungsrat und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» erfolgen keine Diskussionsvoten der Aktionäre.

Am Schluss des geschäftlichen Teils bedankt sich Heinz Knecht herzlich bei:

- der AlphaBlue Event Management AG für ihre Leistungen als Generalunternehmer
- der Linth Arena SGU Näfels für die Essenszubereitung
- den Jona Uznach Flames (Unihockeyclub) für den Service im Zelt
- der SIX SAG AG für den Betrieb des Rechnungsbüros
- 160 Mitarbeitern der Bank Linth, welche im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf des Anlasses sorgen

Die nächste 163. ordentliche Generalversammlung der Bank Linth findet am 29. März 2012, wieder in der Sportanlage Grünfeld, Rapperswil-Jona, statt.

Heinz Knecht dankt den Aktionären für ihr Erscheinen und ihre Treue zur Bank Linth. Er wünscht allen Teilnehmern noch ein vergnügtes Beisammensein und schliesst die 162. Generalversammlung.

---

Für die Richtigkeit:

Der Präsident:

Dr. Heinz Knecht

Der Protokollführer:

Dr. Luzius Thürlimann

Der Obmann der Stimmzähler:

Ferdy Arnold

Beilage 1: Ansprache von Dr. Heinz Knecht, Präsident des Verwaltungsrats

Beilage 2: Ansprache von Thomas Eichler, Chief Executive Officer